

Heizung für Wohnhäuser Fernwärmeversorgung und dezentrale Wärme

Projektadresse:

Vertragspartner der Wien Energie:

Ausführende Firma:

Techn. Ansprechpartner:

Anschrift:

Tel.Nr.:

Die Anschlussstelle der Hausanlage/Kundenanlage (Kunde, Installationsunternehmen) an die Hausstation/Erzeugungsanlage (Wien Energie) besteht aus einem Heizungsvor- und -rücklauf, die ca. 0,5 Meter in den Raum der Hausstation/Erzeugungsanlage hineinragen.

Norm-Außentemperatur $\Theta_{E=}$ °C (bei Versorgung aus dem Fernwärmenetz ist die Angabe der Heizlast bei -15°C erforderlich, sofern im Wärmeliefervertrag nicht anders definiert)

Gesamte Norm-Gebäudeheizlast $\Phi_{HL,Geb}$ nach ÖNORM EN 12831 und H 7500-1: kW

Gesamte beheizte Fläche des Gebäude(-teil)s: m²

Gesamtanzahl Wohnungen: Anzahl Steigstränge:

Höhe: m zwischen Oberkante des höchsten Heizgerätes bzw. Steigstrangendes und dem Fußboden der Hausstation.

Wasserinhalt der Hausanlage: m³

Heizung

Regelkreis Heizung (gesamter Regelkreis)	Auslegungstemp. T_{VL}/T_{RL} [°C]	Leistung [kW]	GLZ [%]	Leistung inkl. GLZ [kW]	Druckverlust Δp [mbar] ¹	Dimension VL/RL
Radiatoren						
Flächenheizung						
Wohnungsstationen ²						

Trinkwassererwärmung zentral → Füllen Sie bitte das Datenblatt „Zentrale Trinkwassererwärmung“ aus!

Versorgung über Wohnungsstationen (Heizung und Warmwasser) Das Datenblatt der Wohnungsstation ist Wien Energie zu übermitteln!

Bedarfskennzahl N bei Großraum-Wannen, Spezialduschbäder usw. laut Erläuterung in Datenblatt ZTWE:

Fabrikat und Type Wohnungsstation:

Gesamtleistung je Wohnungsstation: [kW]

Warmwasservorrangschaltung: ja nein

¹Druckverlust über Hausanlage/Kundenanlage (erforderlicher Differenzdruck am Austritt aus der Hausstation/Erzeugungsanlage/Energiezentrale)

²Sämtliche Daten zu Wohnungsstationen sind im Datenblatt anzugeben.

Heizleistung je Wohnungsstation: [kW]

- mit Trenntauscher für Heizung: Vorlauf/Rücklauf vor dem Tauscher °C °C
Vorlauf/Rücklauf nach dem Tauscher °C °C
- mit Regelung für Heizung (ohne Trenntauscher) Vorlauf/Rücklauf wohnungsseitig °C °C

Warmwasserleistung je Wohnungsstation: [kW]

Zapfmenge je Wohnungsstation: [Liter/min]

Warmwasser Wohnungsstation: Vorlauf/Rücklauf vor dem Tauscher °C °C
Vorlauf/Rücklauf nach dem Tauscher °C °C

Angabe zu Rohrmaterial

Stahl Mehrschichtverbundrohr Kunststoffrohr

Fabrikat, Type: _____

Bei anderer als Radiatoren-/Flächenheizung, bzw. bei gewerblichen Abnehmern mit Lüftungsanlagen usw., ist als Dimensionierungs- und Auslegungsgrundlage ein Anlagenschema mit eingetragenen Regelkreisen und Leistungen sowie eine Aufstellung betreffend die anzunehmende Gleichzeitigkeit erforderlich.

Datum: _____ Firmenmäßige Zeichnung: _____

Hinweise zum Spülen und Füllen der Anlage auf Seite 3 beachten!

Füllen und Spülen

Im Zuge der Spülung und Füllung der Kundenanlage durch den Kunden bzw. durch sein Installationsunternehmen sind gemäß ÖNORM H 5195-1 folgende Leistungen, bei gleichzeitiger Fertigstellung der durch WIEN ENERGIE errichteten Anlagenteile, kundenseitig zu erbringen:

Bei dezentralen Anlagen (alle Anlagenteile, die von Heizungswasser durchströmt werden) sowie bei Fernwärme-Anlagen mit indirektem Anschluss (Umformer, Trenntauscher) ist seitens des Kunden bzw. Installationsunternehmens des Kunden die Erzeugungsanlage bzw. die Fernwärme-Hausstation (Anlagenteile, welche nicht vom Fernwärme-Netzwasser durchströmt werden) gemäß ÖNORM H 5195-1 im Beisein der WIEN ENERGIE bzw. deren Auftragnehmer zu spülen und zu füllen.

Vor Beginn der Spülung ist sicherzustellen, dass sich im System keine Fremdkörper befinden. Vor Beginn der Spülung ist eine Füllwasseruntersuchung (gefiltert mit Filter 25 µm Filterfeinheit) durchzuführen und zu dokumentieren. Anschließend ist die Heizungsanlage gemäß ÖNORM H 5195-1 mit mind. der zweifachen Menge des Wasserinhaltes zu spülen, so dass ein Ausspülen allfälliger Verunreinigungen gewährleistet ist. Keinesfalls darf die Anlage länger als 24 h nach der Spülung entleert bleiben.

Das Spülen der Anlage ist in Form eines Protokolls vom Kunden bzw. von seinem Installationsunternehmen zu dokumentieren. Die Heizungsanlage ist nach dem ordnungsgemäßen Spülvorgang mit enthärtetem bzw. entsalztem Wasser – wenn Chloridgehalt zu hoch - (höchstzulässige Gesamthärte gemäß der ÖNORM H 5195-1, Chloridgehalt unter 30 mg/l, Gesamtkonzentration an Chloriden, Nitraten und Sulfaten unter 130 mg/l sowie gefiltert mit Filter 25 µm Filterfeinheit) - zu füllen.

Als Nachweis für die ordnungsgemäße Leistungserfüllung ist sowohl eine Füllwasser- (vor dem Spülvorgang) als auch eine Wasseruntersuchung gemäß ÖNORM H 5195-1 durchzuführen und zu dokumentieren. Die Wasseruntersuchung hat dabei frühestens am Ende des 4-wöchigen Probetriebes, jedoch spätestens nach 6 Wochen durchgehendem Betrieb zu erfolgen.

Sämtliche Unterlagen sind WIEN ENERGIE / Abteilung EDA zu übergeben (Füllwasseruntersuchung, Spülprotokoll, Wasseruntersuchung). Abweichungen von der ÖNORM H 5195-1 bzw. der Zusatz von Chemikalien (Korrosionsschutz,...) müssen mit WIEN ENERGIE (Abteilung EDA) bereits bei der Planung abgestimmt werden.